

Medienmitteilung vom 29. Dezember 2008

Eine neuzeitliche Sozialhilfe unter der Leitung der Bürgergemeinde

Der Bürgerrat der Stadt Basel hat heute Montag, 29. Dezember 2008, zu einer Medienorientierung über die Sozialhilfe der Stadt Basel eingeladen. Dabei standen vor allem ein Rückblick über die Geschichte der Sozialhilfe, die zahlreichen Innovationen und ein Ausblick im Mittelpunkt.

Die Sozialhilfe der Stadt Basel wechselt nach dem Abstimmungsentscheid von Ende September 2008 per 1. Januar 2009 von der Bürgergemeinde der Stadt Basel zur kantonalen Verwaltung. Die Sozialhilfe der Stadt Basel hat sich durch ihre innovative Tätigkeit einen ausgezeichneten Ruf erarbeitet. Als erste derartige Institution ist die Sozialhilfe auch ISO-zertifiziert. Seit 2005 hat sie unangemeldete Hausbesuche als Kontrollinstrument zur Missbrauchsbekämpfung mit beachtlichem Erfolg eingeführt. Stichwort Integration in Arbeit: Breit angelegte Programme zur Integration von Sozialhilfebeziehenden in den Arbeitsmarkt wurden gestartet. Dabei konnte eine schrittweise Annäherung an die Programme und Verfahrensweisen der Arbeitslosenversicherung erreicht werden. Die Bürgergemeinde darf für sich in Anspruch nehmen, dass unter ihrer Leitung ein Paradigmenwechsel hin zu einem neuzeitlichen Verständnis der Sozialhilfe erfolgt ist.

Ein Ausblick zeigt, dass noch viele Herausforderungen auf die Sozialhilfe und ihre Partner warten. Seit Jahren hat die Sozialhilfe darauf aufmerksam gemacht, dass die gängigen Programme mit einer finalen Orientierung auf den ersten Arbeitsmarkt für viele Menschen zu hohe Anforderungen stellen. Es ist offensichtlich, dass je länger desto mehr Menschen nicht nur aus der Arbeit, sondern auch aus der gesellschaftlichen Integration ausgeschlossen werden, wenn hier nicht Massnahmen ergriffen werden.

Zusätzliche Auskünfte erteilen:

Dr. Felix Eymann, Bürgerrat, Telefon 079 322 77 77 oder Rolf Maegli, Vorsteher Sozialhilfe der Stadt Basel, Telefon 061 685 16 00.